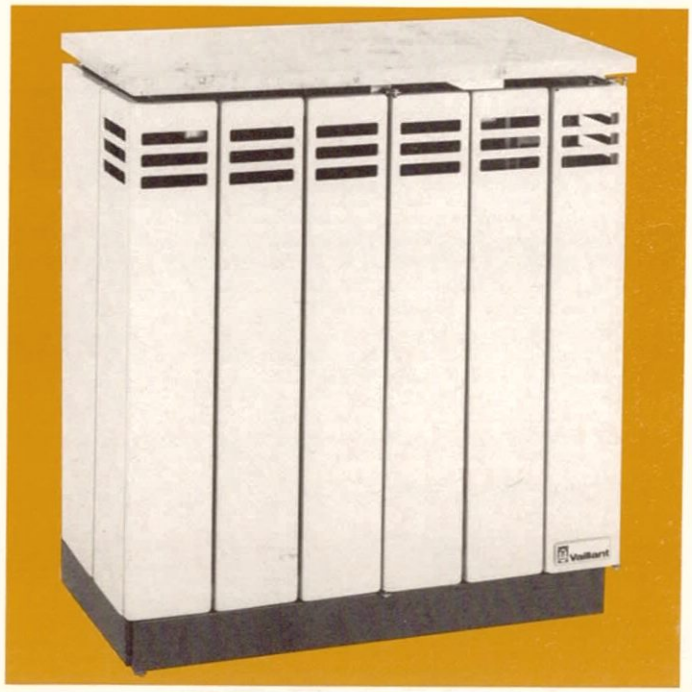
Vaillant Gas-Heizautomat VV.../1®

Für den Installateur
Installationsanleitung

Seite 3...13 und Seite 16



Für den Benutzer
Bedienungsanleitung

Seite 14 und 15

Vaillant
Vulkan

804980 D 06

Inhalt

	Seite
1 Typenübersicht	2
2 Gerätemaße	3
3 Anwendung	4
4 Regeln, Bestimmungen	4
5 Installation	4
6 Betriebsbereitstellung	7
7 Gaseinstellung	8
8 Montage der Ummantelung	12
9 Umstellung auf eine andere Gasart	12
10 Werksgarantie	13
11 Für den Benutzer	
Inbetriebnahme, Außerbetriebnahme	14
Störungsbehebung	14
Wartung und Pflege	15
Vaillant Werksgarantie	15
12 Technische Daten	16

Installation und Erstinbetriebnahme durch Fachhandwerksbetrieb

Werksgarantie nur bei Installation und Erstinbetriebnahme durch konzessionierten Fachhandwerksbetrieb, der für die Beachtung bestehender Normen und Installationsvorschriften verantwortlich ist.
Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Installationsanweisung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Deutsche Warenzeichen

Vaillant®
VV®

1 Typenübersicht

Gerätebezeichnung[1]	Nennwärmeleistung kW	DIN DVGW-Reg.-Nr.	Gas-Kategorie	Ausführung	Werkseitig eingerichtet für Gasart (Kurzzeichen)	Gasart nach DVGW-Arbeitsblatt G 260
VV 2,5/1	2,9	84 c VA 06	III	Allgasgerät	S	Stadt-, Fern- und Mischgase
VV 4/1	4,7	84 c VA 07				
VV 6/1	7,0	84 c VA 08			H[3] PB[2]	Erdgas H Flüssiggase
VV 8/1 HL/PB	9,3	84 c VA 09	II_2 HL3	Mehrgasgerät	H[3] PB[2]	Erdgas H Flüssiggase

[1] Bei Bestellungen, Rückfragen und dgl. bitte stets die volle Typenbezeichnung mit dem Kurzzeichen für die Gasart angeben.
[2] Nennwärmeleistung bei Betrieb mit reinem Butan, bei Verwendung von Propan liegen die Werte um etwa 12% niedriger.
[3] Falls aufgrund der Verhältnisse im Gasversorgungsbereich eine Anpassung von Erdgas H auf Erdgas L erforderlich ist, so ist der dem Gerät lose beigepackte Düsen-Umbausatz zu verwenden.
Von diesem Umbau kann abgesehen werden, wenn das zuständige GVU ihn ausdrücklich als für nicht erforderlich anzeigt.

2 Gerätemaße

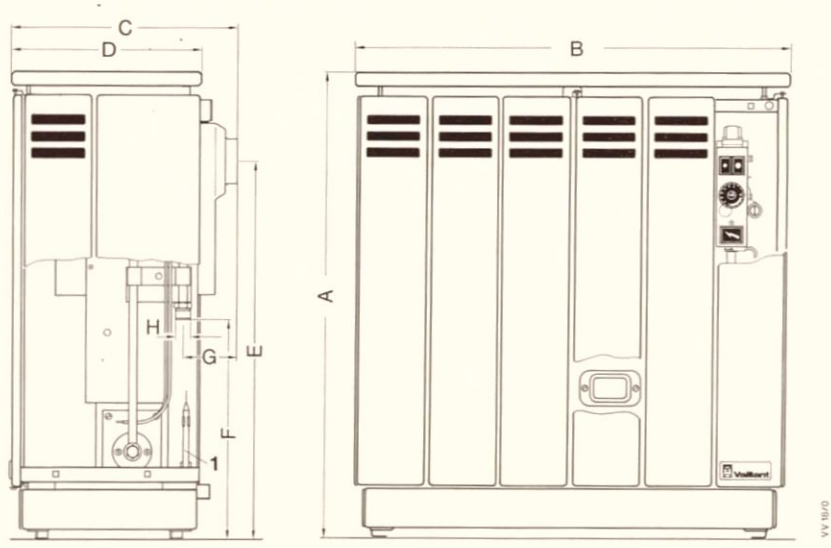


Abb. 1 Vaillant Heizautomaten VV.../1 (Vorder- und Seitenansicht)

1 = Temperaturfühler

Gerätetyp	Maße in mm									
	A	B	C	D	E[1]	F	G	H[2]	I	K
VV 2,5/1	650	510	315	265	525	305	75	R ½	-	-
VV 4 /1	855	510	295	265	700	185	90	R ½	420	296
VV 6 /1	855	635	295	265	700	185	90	R ½	545	421
VV 8 /1	855	760	295	265	700	185	90	R ½	670	546

[1] Höhenmaß für Mitte Abgasrohr, [2] Flüssiggasausführung mit Schneidring-Verschraubung 12 x 1 mm.

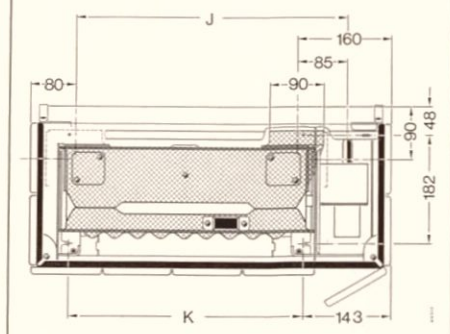


Abb. 2 Vaillant Heizautomaten VV 4/1, VV 6/1 und VV 8/1 (Ansicht von oben)

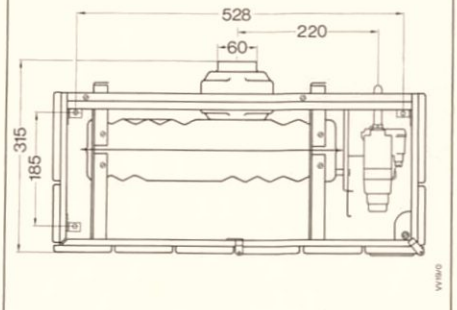


Abb. 3 Vaillant Heizautomaten VV 2,5/1 (Ansicht von oben)

3 Anwendung

Die Vaillant Gas-Heizautomaten VV.../1 sind schornsteingebundene Geräte zur Beheizung einzelner Räume, wie Wohnräume, Küchen, Bäder und Gewerberäume.
Sie stehen in vier Leistungsgrößen (siehe Typenübersicht) je nach Wärmebedarf der einzelnen Räume zur Verfügung.

Der in den Heizautomaten VV 2,5/1, VV 4/1 und VV 6/1 eingebaute Allgasbrenner kann durch Austausch der Düsen auf alle nach dem DVGW-Arbeitsblatt G 260 festgelegten Gasarten mit Original Vaillant Umbausätzen umgestellt werden.

Der Heizautomat VV 8/1 hat einen Mehrgasbrenner, der werkseitig auf Erdgas H eingestellt ist. Er kann durch Düsenwechsel auf Erdgas L angepaßt werden und auf Flüssiggas (PB) umgestellt werden.

Die Vaillant Gas-Heizautomaten VV.../1 werden zur Minimierung des Installationsaufwandes mit teilweise montierter Ummantelung geliefert.

Deshalb brauchen nach der Gaseinstellung nur noch die beiden rechten Seitenteile aufgesteckt und die Marmorplatte aufgesetzt zu werden.

4 Vorschriften

Die Installation muß von einem konzessionierten Fachhandwerksbetrieb durchgeführt werden. Dieser übernimmt damit auch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Ausführung und erste Inbetriebnahme.
Vor der ersten Installation sollte die Stellungnahme des Bezirks-Schornsteinfegermeisters und des Gasversorgungsunternehmens (GVU) eingeholt werden. Für die Installation sind insbesondere die nachfolgenden Vorschriften, Regeln und Richtlinien zu beachten:

Technische Regeln für Gas-Installation

DVGW-TRG
(in jeweils gültiger Fassung)
ZfGW-Verlag, 6000 Frankfurt/Main

Technische Regeln Flüssiggas

TRF 1969,
ZfGW-Verlag, 6000 Frankfurt/Main

Heizraumrichtlinien oder die Bauordnung der Länder

Richtlinien für den Bau und die Einrichtung von zentralen Heizräumen und ihren Brennstoffräumen.
Beuth-Vertrieb GmbH, 1000 Berlin 30

5 Installation

5.1 Geräteausführung überprüfen

Vor Aufstellung des Heizautomaten ist anhand des Leistungsschildes zu prüfen, ob die Geräteausführung den örtlichen Gasverhältnissen entspricht.
Vor dem Aufstellen soll der Heizautomat an Transportschäden überprüft werden.

5.2 Aufstellungsraum

Die erforderliche Größe des Raumes sowie dessen Be- und Entlüftung sind der DVGW-TRGI zu entnehmen.

Für den Standort ist das Gesamtgewicht des Gas-Heizautomaten — siehe Technische Daten — zu berücksichtigen.

Die Standfläche sollte waagerecht sein.
Die Verbrennungsluft, die dem Gerät zuströmt, muß technisch frei von chemischen Stoffen sein, die z.B. Fluor, Chlor und Schwefel enthalten. Sprays, Lösungs- und Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe beinhalten derartige Substanzen, die beim Betrieb des Gerätes im ungünstigsten Fall zu Korrosion auch in der Abgasanlage führen können.

Die Aufstellung soll möglichst in der Nähe eines Schornsteines erfolgen, um das Abgasrohr kurz zu halten. Längere Abgasrohre sind zur Vermeidung von Schwitzwasserbildung zu isolieren.

Die Gerätetypen VV 4/1, VV 6/1 und VV 8/1 haben durch den wechselbaren Abgasstutzen vier Anschlußmöglichkeiten für den Schornstein (siehe nachstehende Umrüstanweisung 5.4). Die Geräte- und Anschlußmaße sind aus Abb. 1 und 2 ersichtlich. Der Allgas-Heizautomat VV 2,5/1 hat einen festen Abgasanschluß nach Abb. 3.

Es empfiehlt sich, die Heizautomaten nach Abb. 4 auf dem Fußboden zu befestigen. Eine derartige Verankerung ist nach den DVGW-TRGI, Ziffer 4.1.1.2 zwingend vorgeschrieben, wenn der Gasanschluß über einen Sicherheitsgasschlauch erfolgt.

Wärmeempfindliche Gegenstände sind abzuschirmen und Teppiche durch geeignete Unterlegplatten abzudecken. Gardinen, Möbelstücke und dgl. sollen nicht in unmittelbarer Nähe des Heizautomaten angebracht bzw. aufgestellt werden. Bei temperaturempfindlichen Wandverkleidungen bzw. Bodenbelägen ist ein Sicherheitsabstand von etwa 10 cm — gerechnet von der Heizautomat-Verkleidung — einzuhalten.

5.3 Heizautomaten aufstellen

Gerät mit Hilfe der beigegebenen Dübel ∅ 8 und Sechskantschrauben auf dem Fußboden befestigen.
Bei den größeren Gerätetypen VV 4/1, VV 6/1 und VV 8/1 können Höhenunterschiede durch Unebenheiten des Fußbodens über die verstellbaren Füße ausgeglichen werden.
Schornsteinanschluß mit einem handelsüblichen Abgasrohr von 90 bzw. 60 mm Durchmesser nach den Vorschriften der DVGW-TRGI bzw. TRF herstellen. Hierzu die Abdeckblende aus der Rückwand (rechts) aushängen (Abb. 6).

5.4 Gasanschluß

Das Außengewinde für den Anschluß der Gaszuleitung ist einheitlich R½". Für die Heizautomaten in Flüssiggas-Ausführung wird ein Übergangsstück (Schneidring-Verschraubung) für Anschlußrohr 12 x 1 mm mitgeliefert (siehe Abb. 1).
Der Gasanschluß erfolgt — unter Berücksichtigung der DVGW-TRGI bzw. TRF — mit Hilfe einer Absperreinrichtung vor dem Gerät.
Vor dem eigentlichen Anschluß des Heizautomaten ist die Gaszuleitung zu entlüften.

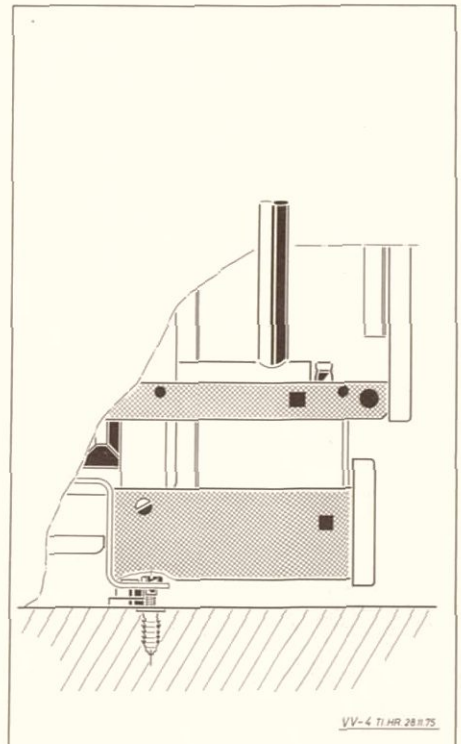
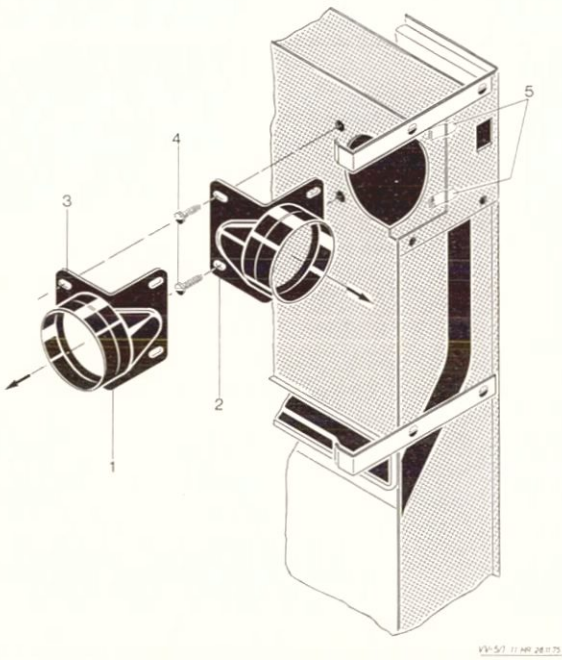


Abb. 4 Fußbodenbefestigung



1 Anordnung des Abgasstutzens nach hinten
2 Anordnung des Abgasstutzens seitlich
3 Abgasstutzen
4 Befestigungsschrauben
5 Federn
6 Abdeckblende
7 Rückwand

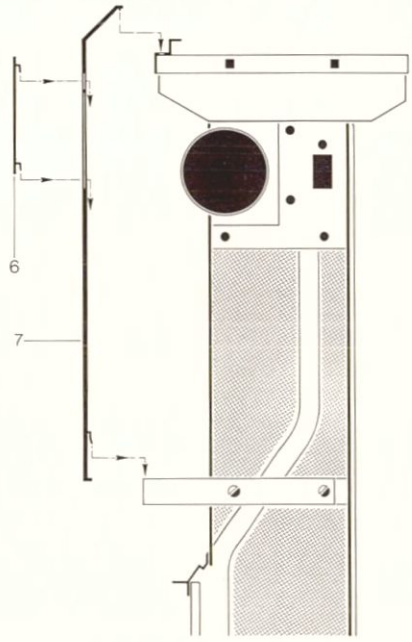


Abb. 5 Wechsel des Abgasstutzens

Abb. 6 Abdeckblende in der Rückwand

5.4 Umrüstanweisung

Die Lage des Abgasstutzens kann bei den Gerätetypen VV 4/1, VV 6/1 und VV 8/1 den örtlichen Verhältnissen durch Richtungsänderung angepaßt werden.
Wie nachfolgend beschrieben und in Abb. 5 dargestellt, wird der Heizautomat auf die jeweils erforderliche Lage des Abgasstutzens umgerüstet.

5.4.1 Abgasstutzen auf der rechten Geräteseite mit seitlichem Abgang

a) Rückwand (7) - Strahlungsschutzblech - aushängen (Abb. 6).
b) Die beiden Befestigungsschrauben (4) aus dem Abgasstutzen (3) herausdrehen.
c) Abgasstutzen (3) abziehen und in seitlicher Richtung ansetzen, seitliche Abwickelung hierbei unter die beiden Federn schieben.
d) Sitz der Dichtung kontrollieren.
e) Abgasstutzen gegen den Wärmeaustauscher wieder anschrauben.
f) Rückwand (7) wieder einhängen.

5.4.2 Abgasstutzen auf der linken Geräteseite mit Abgang nach hinten oder zur Seite

a) Rückwand (7) aushängen (Abb. 6).
b) Die beiden Befestigungsschrauben (4) aus dem Abgasstutzen (3) herausdrehen und Abgasstutzen abziehen.
c) Das auf der linken Seite des Wärmeaustauschers befestigte Winkelblech abschrauben und auf der rechten Geräteseite unter die beiden Federn schieben und wieder anschrauben.
d) Sitz der Dichtung kontrollieren.
e) Abgasstutzen mit Abgang nach hinten oder zur linken Seite unter die beiden Federn schieben und den Wärmeaustauscher anschrauben.
f) Rückwand wieder einhängen.
g) Bei rückwärtigem Abgang des Abgasstutzens Abdeckblende (6) aus der Rückwand (links) aushängen.
h) Sitz der Dichtung kontrollieren.

Vor der in Kap. 8, Seite 12 beschriebenen Montage der Ummantelung ist bei seitlichem Abgang des Abgasrohres aus dem entsprechenden Ummantelungselement der vorgestanzte Spiegel herauszuarbeiten. Hierzu sind die Stege des Spiegels mit einem schmalen und feinzahnigen Metallsägeblatt in kurzen Hüben zu zersägen. Danach wird das Element mit den Spreizfedern auf den Geräterahmen aufgesteckt, das Abgasrohr hindurchgeführt und der Abgasanschluß hergestellt.

6 Betriebsbereitstellung

Inbetriebnahme und Bedienung

Die erste Inbetriebnahme und Bedienung des Gerätes sowie die Einweisung des Betreibers müssen von einem anerkannten Fachhandwerksbetrieb durchgeführt werden.

Bei der ersten Inbetriebnahme ist die Gaseinstellung gemäß Kapitel 7 vorzunehmen.

Die Inbetriebnahme und Bedienung ist entsprechend Kapitel 11, Seite 14, vorzunehmen.

Vor der Gaseinstellung

Den Gas-Heizautomaten mindestens 5 Minuten lang in Betrieb halten, bis der Beharrungszustand erreicht ist.

7 Gaseinstellung

7.1 Gerätekontrolle

a) **Die Geräte** sind werkseitig auf folgende Wobbe-Indizes eingestellt:

Geräte kurz-zeichen	Gasart	werkseitige Einstellung Wobbe-Index	
		kWh/m³	kcal/m³
S	Stadt- und Ferngase A und B Erdgas-Luft-Gemisch (ML) Flüssiggas-Luft-Gemisch (PBL)	7,5	6500
H	Erdgas Gruppe H	15,0	12900
PB	Flüssiggas		

Die Geräte sind werkseitig für Erdgas der Gruppe H eingerichtet. Dies ist mit einem roten Aufkleber neben dem Geräteschild gekennzeichnet:

Eingestellt auf Erdgas H
Wo = 15 kWh/m³ (12900 kcal/m³)
20 mbar

b) **Angaben** auf dem Geräteschild und rotem Aufkleber bei H-Geräten bzw. auf dem Umbauklebeschild mit den örtlichen Angaben über die Gasverhältnisse vergleichen.

Bei Übereinstimmung Gasduchflußkontrolle in Anlehnung an Abs. 7.5 und Funktionsprüfung nach Abs. 7.9 vornehmen.

Bei abweichenden örtlichen Gasverhältnissen Gaseinstellung nach Abs. 7.3 bis 7.9 vornehmen.

Hiervon kann abgesehen werden, wenn das zuständige GVU eine Einstellung ausdrücklich als für nicht erforderlich anzeigt.

c) **Umstellung** auf eine andere Gasfamilie vornehmen, falls diese nicht mit den Angaben auf dem Gerät übereinstimmt (Umstellungsanweisung siehe Kapitel 9, Seite 13).

7.2 Bei der Flüssiggas-Ausführung (Propan/Butan)

Bei der Flüssiggas-Ausführung (PB) entfällt die in Kap. 7.3 bis 7.7 beschriebene Gaseinstellung.
Der Anschlußdruck (Gasfließdruck) muß bei Betrieb mit Flüssiggas zwischen 42,5 und 57,5 mbar liegen.
Liegt der gemessene Wert außerhalb der oben angegebenen Bereiche, so ist die Ursache zu ermitteln und der Fehler zu beheben. Kann der Fehler nicht behoben werden, so ist der Ersteller der Anlage bzw. der Gaslieferant zu benachrichtigen.

7.3 Einstellen der Zündflamme

a) Absperreinrichtung in der Gaszuleitung des Heizautomaten voll öffnen.
b) Abdeckkappe von der Gasarmatur entfernen. Hierzu Drehknopf (3, Abb. 11, Seite 14) nach rechts bis zum Anschlag drehen und abziehen. Dahinter liegende Befestigungsschrauben lösen und Abdeckkappe abziehen.
c) Drehknopf wieder aufstecken und nach links bis zum Anschlag drehen.
d) Heizautomat in Betrieb nehmen (siehe Kapitel 10, Seite 14).
Zündflamme ggf. an der Regulierschraube 9 bei abgeschaltetem Hauptbrenner nachstellen.
Linksdrehen - mehr Gas,
Rechtsdrehen - weniger Gas.
Der Drehknopf (3, Abb. 11) muß hierzu vorübergehend nach rechts bis zum Anschlag gedreht werden (Hauptbrenner geht sofort oder nach kurzer Aufheizzeit außer Betrieb).

7.4 Gaseinstellung des Hauptbrenners nach der Düsendruck-Methode

Die angegebene Reihenfolge für die eigentliche Gaseinstellung ist unbedingt einzuhalten:

Vor der Einstellung ist der Temperaturfühler (1, Abb. 1) nach Lösen der Klammer abzuziehen und ins kalte Wasser zu stecken.

a) Kunststoff-Abdeckschraube über der Hauptgas-Einstellschraube (10, Abb. 7) entfernen.
b) Dichtschraube am Düsendruck-Meßstutzen (8, Abb. 7) herausdrehen und U-Rohr-Manometer anschließen.
c) Nach Tabelle 1 (Seite 9) Düsendruck festlegen.
d) Düsendruck an der Einstellschraube (10, Abb. 7) der Gasarmatur einstellen.
Linksdrehen - weniger Gas,
Rechtsdrehen - mehr Gas.
Ist der Düsendruck nicht erreichbar, Anschlußdruck gemäß Abschnitt 7.7 überprüfen.

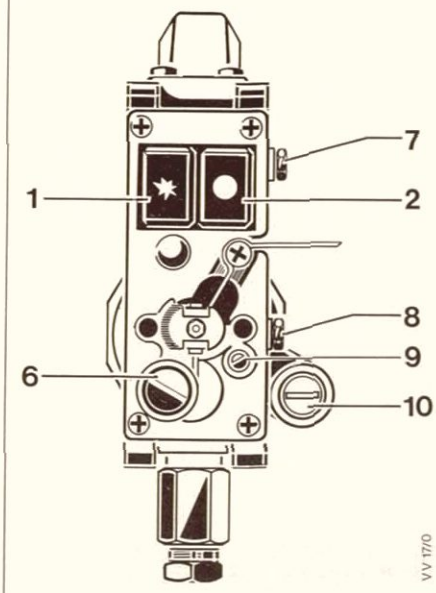
Fortsetzung Seite 10

Tabelle 1 Düsendruck-Einstelltabelle

Vaillant Kurz-zeichen	Gasart	Wobbe-Index W_o kWh/m³	Düsendruck bei Nennwärmebelastung in mbar[2] (15 °C, 1013 mbar, trocken) VV 2,5/1	VV 4/1	VV 6/1	VV 8/1	Nenn-Anschluß-druck vor dem Gerät mbar
S	Stadt- und Ferngase Gruppe A und B, Erdgas-Luft-Gemisch (ML) Flüssiggas-Luft-Gemisch (PBL)	6,75	5,07 (3,67)	5,47 (3,95)	5,34 (3,86)		8
		7,00	4,72 (3,41)	5,09 (3,60)	4,96 (3,59)		
		7,25	4,40 (3,18)	4,74 (3,43)	4,63 (3,34)		
		7,50	4,11 (2,97)	4,43 (3,20)	4,32 (3,12)		
		7,75	3,85 (2,78)	4,15 (3,00)	4,05 (2,93)		
		8,00	3,61 (2,61)	3,89 (2,81)	3,80 (2,75)		
		8,10	3,52 (2,55)	3,80 (2,75)	3,71 (2,68)		
		8,25	3,40 (2,45)	3,66 (2,65)	3,57 (2,58)		
		8,50	3,20 (2,31)	3,45 (2,49)	3,37 (2,43)		
		8,75	3,02 (2,18)	3,26 (2,35)	3,18 (2,30)		
		9,00	2,85 (2,06)	3,08 (2,22)	3,00 (2,17)		
L	Erdgas Gruppe L	11,65	12,29 (8,88)	13,78 (9,95)	14,64 (10,58)	12,59 (9,10)	20
		11,90	11,78 (8,51)	13,20 (9,54)	14,03 (10,14)	12,07 (8,72)	
		12,15	11,30 (8,16)	12,67 (9,15)	13,46 (9,72)	11,58 (8,36)	
		12,40	10,85 (7,84)	12,16 (8,79)	12,92 (9,33)	11,12 (8,03)	
		12,65	10,42 (7,53)	11,68 (8,44)	12,41 (8,97)	10,68 (7,72)	
		12,90	10,02 (7,24)	11,24 (8,12)	11,94 (8,63)	10,27 (7,42)	
		13,25	9,50 (6,86)	10,65 (7,69)	11,32 (8,18)	9,73 (7,03)	
H	Erdgas Gruppe H	13,25	17,94 (12,96)	17,05 (12,32)	15,89 (11,48)	18,17 (13,13)	20
		13,50	17,28 (12,49)	16,42 (11,86)	15,31 (11,06)	17,50 (12,64)	
		13,75	16,66 (12,04)	15,83 (11,44)	14,76 (10,66)	16,87 (12,19) [3]	
		14,00	16,07 (11,61)	15,27 (11,03)	14,23 (10,28)	16,27 (11,76)	
		14,25	15,51 (11,21)	14,74 (10,65)	13,74 (9,93)	15,71 (11,35)	
		14,50	14,98 (10,82)	14,23 (10,28)	13,27 (9,59)	18,73 (13,53)	
		14,75	14,48 (10,46)	13,75 (9,94)	12,82 (9,27)	18,10 (13,08)	
		15,00	14,00 (10,12)	13,30 (9,61)	12,40 (8,96)	17,50 (12,64)	
		15,25	13,54 (9,79)	12,87 (9,30)	12,00 (8,67)	16,93 (12,23)	
		15,50	13,11 (9,47)	12,46 (9,00)	11,61 (8,39)	16,39 (11,84)	
PB	Flüssiggase PB	—	—	—	—	—	50

[2] 1 mbar entspricht mit ausreichender Genauigkeit 10 mm WS, die Klammerwerte ( ) gelten bei zu geringem Anschlußdruck.

[3] Nennwärmebelastung des VV 8/1 in diesem Wobbe-Index-Bereich 10% geringer. Düsenkennzeichnung siehe Seite 11, Tabelle 2.



1 Drucktaste für Inbetriebnahme
2 Drucktaste für Außerbetriebnahme
6 Kleinstelldüse
7 Anschlußdruck-Meßstutzen
8 Düsendruck-Meßstutzen
9 Zündgas-Regulierschraube
10 Einstellschraube für Hauptgas

Abb. 7 Gasarmatur ohne Abdeckplatte

e) Bei der Gasarmatur Kunststoffabdeckung vor der Einstellschraube (10, Abb. 7) einschrauben.
f) Drehknopf (3, Abb. 11) abziehen, Abdeckkappe auf Gasarmatur aufschrauben und Drehknopf wieder aufstecken.

7.5 Kontrolle nach der volumetrischen Methode (Tabelle 2, Seite 11)

a) Das Gasdurchflußvolumen ist zu kontrollieren, wenn keine Zusatzgase (z.B. Flüssiggas-Luft-Gemische) zur Spitzenbedarfsdeckung eingespeist werden. Bitte Informationen hierüber beim zuständigen Gasversorgungsunternehmen einholen.

Abweichungen unter ± 5%:
Nachstellen nicht erforderlich.

***Abweichungen zwischen* − 5% und − 10%:**
Durchflußmenge an der Einstellschraube (10, Abb. 7) nachstellen.

Abweichungen über + 5% oder − 10%:
Düsendruck (Abs. 7.4), Düsenkennzeichnung (Tabelle 3) und Anschlußdruck (Abs. 7.7) überprüfen.
Wird bei dieser Überprüfung keine Unregelmäßigkeit festgestellt und liegt nach Rücksprache mit dem zuständigen GVU keine Störung in der Gasversorgung vor, Kundendienst zu Rate ziehen.

b) Heizautomat durch Eindrücken der Drucktaste (2, Abb. 7 bzw. 11) außer Betrieb nehmen.
c) Absperreinrichtung in der Gaszuleitung schließen.
d) Manometerschlauch vom Düsendruck-Meßstutzen (8, Abb. 7) abziehen und Dichtschraube gasdicht eindrehen.

7.6 Überzündung prüfen

Überzündung prüfen — sie erforderlichenfalls durch Linksdrehen der Kleinstelldüse (6, Abb. 7) erhöhen, bis eine einwandfreie Überzündung erfolgt.

7.7 Überprüfung des Anschlußdruckes (Gasfließdruckes)

a) Am Anschlußdruck-Meßstutzen (7, in Abb. 7) Dichtschraube herausschrauben.
b) U-Rohr-Manometer anschließen.
c) Inbetriebnahme (siehe Seite 14).
d) Anschlußfließdruck am U-Rohr-Manometer ablesen.

Er muß liegen zwischen:
7,5 und 15 mbar bei der 1. Gasfamilie (Stadtgas)
18 und 25 mbar bei der 2. Gasfamilie (Erdgase).

Liegt der Meßwert außerhalb der angegebenen Bereiche, Ursache ermitteln und Fehler beheben.

Liegt der Anschlußdruck zwischen:
5 und 7,5 mbar bei der 1. Gasfamilie (Stadtgase) bzw.
15 und 18 mbar bei der 2. Gasfamilie (Erdgase)
sind die **Klammerwerte** der Tabelle 1 (Seite 9) für die Einstellung zu verwenden.

Bei Anschlußdrücken außerhalb der genannten Bereiche darf **keine** Einstellung *und **keine** Inbetriebnahme vorgenommen* werden. Das GVU ist zu verständigen, falls der Fehler nicht behoben werden kann.

e) Heizautomat außer Betrieb nehmen.
f) Absperreinrichtung in der Gaszuleitung schließen.
g) Manometerschlauch abziehen und Dichtschraube gasdicht eindrehen.
h) Kunststoff-Abdeckschraube vor der Einstellschraube (10, Abb. 7) einschrauben.
i) Drehknopf (3, Abb. 11) abziehen, Abdeckkappe auf Gasarmatur aufschrauben und Drehknopf wieder aufstecken.

7.8 Temperaturfühler montieren

Nach der Einstellung ist der Temperaturfühler (1, Abb. 1) wieder in seine ursprüng*liche Lage zu stecken.*

Tabelle 2 Gaseinstellwerte

	Betriebsheizwert H_{uB} (15° C, 1013 mbar, trocken)		Heizwert H_u (0° C, 1013 mbar, trocken)		Brennwert H_o (0° C, 1013 mbar, trocken)		Gaseinstellwerte VV			
							2,5/1	4/1	6/1	8/1
	kWh/m³	kcal/m³	kWh/m³	kcal/m³	kWh/m³	kcal/m³	l/min	l/min	l/min	l/min
Stadt- und Ferngase (SA, SB), Erdgas-Luftgemisch (ML) Flüssiggas-Luft-Gemisch (PBL)	4,0	3400	4,2	3600	4,6	4000	15,0	24,0	36,0	
	4,2	3600	4,4	3800	4,9	4200	14,0	23,0	34,0	
	4,4	3800	4,6	4000	5,2	4450	13,0	21,5	32,0	
	4,6	4000	4,9	4200	5,5	4700	12,5	20,5	30,0	
	4,9	4200	5,2	4450	5,7	4900	12,0	19,5	29,0	
	5,1	4400	5,4	4650	6,0	5150	11,5	18,5	27,5	
	5,3	4600	5,6	4850	6,3	5400	11,0	17,5	26,0	
	5,6	4800	5,8	5050	6,5	5600	10,5	17,0	25,0	
	5,8	5000	6,2	5300	6,7	5800	10,0	16,5	24,0	
	6,0	5200	6,4	5500	7,0	6000	9,7	15,5	23,0	
	6,3	5400	6,6	5700	7,2	6200	9,2	15,0	22,5	
	6,5	5600	6,9	5900	7,4	6400	9,0	14,5	22,0	
Erdgase (L und H)	7,7	6600	8,0	6950	9,0	7750	7,5	12,5	18,5	23,0
	7,9	6800	8,3	7150	9,2	7950	7,4	12,0	18,0	22,0
	8,1	7000	8,6	7400	9,5	8200	7,3	11,6	17,5	21,5
	8,3	7200	8,8	7600	9,8	8450	7,1	11,3	17,0	21,0
	8,6	7400	9,0	7800	10,0	8650	6,9	11,0	16,5	20,5
	9,0	7800	9,6	8250	10,6	9150	6,6	10,5	15,5	19,5
	9,5	8200	10,0	8650	11,0	9600	6,2	10,0	14,8	18,5
	10,0	8600	10,5	9050	11,7	10100	5,8	9,5	14,0	17,5
	10,5	9000	11,0	9500	12,3	10550	5,6	9,0	13,5	17,0
	11,0	9400	11,5	9900	12,8	11000	5,4	8,5	13,0	16,0

Tabelle 3 Düsengrößen

Gerätetyp VV.../1		2,5	4	6	8
Brennerdüse[1]	Stadtgas S	310	386	480	
	Erdgas L	182	226	270	335
	Erdgas H	155	200	250	270
	Flüssiggas PB	85	105	135	155
Zündbrennerdüse[1]	Stadtgas S	75	75	75	
	Erdgas L und H	36	36	36	36
	Flüssiggas PB	19	19	19	19
Kleinstelldüse[1]	Stadtgas S	180	180	230	
	Erdgas L und H	105	110	150	160
	Flüssiggas PB	55	55	65	80

[1] Die Düsen sind mit den in dieser Tabelle aufgeführten Werten gestempelt.

7.9 Funktionsprüfung

a) Gerät in Betrieb nehmen.

b) Gerät auf Dichtheit prüfen.

c) Überzündung und regelmäßiges Flammenbild des Hauptbrenners prüfen.

d) Zündflamme auf richtige Einstellung prüfen.

e) Kunden mit der Gerätebedienung vertraut machen und Anleitung übergeben.

f) Wartungsvertrag empfehlen.

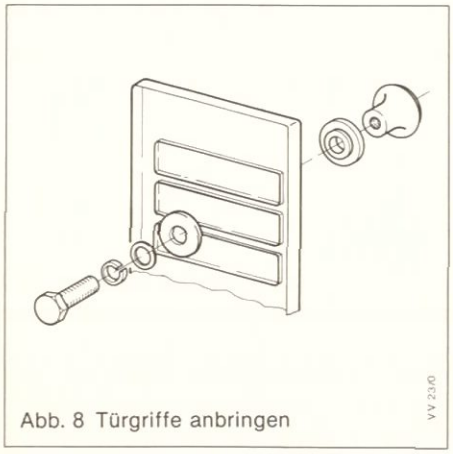


Abb. 8 Türgriffe anbringen

8 Montage der Ummantelung

Seitenteile der Ummantelung sind gesondert verpackt und werden in der nachstehenden Reihenfolge angebracht.

8.1 Seitenteile anbringen

Die Seitenteile werden unten und oben mit den Spreizfedern auf den Rahmen aufgesteckt.
Zum Toleranzausgleich sind die Spreizfedern senkrecht etwas verschiebbar.
Bei seitlicher Anordnung des Abgasstutzens ist das hierfür vorgestanzte Element vor dem Anschluß des Abgasrohres anzubringen (s. Umrüstanweisung, Abs. 5.4, S. 7).
Bei den Gerätetypen VV 4/1, VV 6/1 und VV 8/1 sind zusätzlich die drei Sockelelemente in die dafür vorgesehenen Bohrungen im unteren Rahmen einzurasten.

8.2 Abdeckplatte auflegen

Die Abdeckplatte wird mit Hilfe der beiden Schrauben im Geräterahmen ausgerichtet und in ihrer Lage stabilisiert.
Danach sind die Schrauben mit den Kontermuttern zu sichern.

8.3 Türgriffe anbringen

Dem VV.../1 sind in einer Tüte Türgriffe beigepackt, die ein bequemes Öffnen auch bei heißem Gerät ermöglichen. Sie können, wie in Abb. 8 dargestellt, montiert werden.

9 Umstellung der Heizautomaten auf eine andere Gasart

Die Vaillant Heizautomaten dürfen nur von einem konzessionierten Fachhandwerksbetrieb und mit den ab Werk lieferbaren Umbausätzen auf eine andere Gasart umgestellt werden.

Die Umbausätze enthalten die für den Umbau notwendigen Teile, d.h. Zündbrennerdüse, Brennerdüse und Kleinstelldüse nach Tabelle 3 auf Seite 11 sowie ein Umbau-Klebeschild.

Dem Umbausatz für Flüssiggas ist zusätzlich eine Schneidring-Verschraubung R½ auf 12x1 mm für den Gasanschluß beigegeben.

9.1 Durchführung der Umstellung

a) Gerät außer Betrieb nehmen und Absperreinrichtung in der Gaszuleitung schließen.

b) Nach Lösen der Überwurfschraube (6) Zündgasleitung (5) abziehen und Zündbrennerdüse (4) austauschen.

c) Nach Abschrauben der Verschlußschraube (8) Brennerdüse (9) wechseln und Verschlußschraube wieder gasdicht einschrauben.
Zum Austausch der Kleinstelldüse (6 in Abb. 7, Seite 9) Abdeckkappe der Gasarmatur entfernen.

Neue Kleinstelldüse bis zum Anschlag einschrauben.

d) Nach Umstellung auf Flüssiggas ist die Gasarmatur wie folgt zu blockieren:

   Einstellschraube (10, Abb. 7, Seite 9) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

e) Heizautomat in Betrieb nehmen.

f) Gaseinstellung nach den Angaben Abschnitt 7 durchführen.

g) Funktions- und Dichtheitsprüfung vornehmen.

h) Umbau-Klebeschild anbringen.

i) Ummantelungselemente nach den Angaben auf Seite 12 wieder anbringen.

Jedem Umbausatz ist neben der Zündbrennerdüse auch die Zündbrennerdüse beigepackt. Letztere wird jedoch für diese Heizautomaten VV.../1 nicht benötigt.

1 Zündelektrode
2 Zündbrenner
3 Thermoelement
4 Zündbrennerdüse
5 Zündgasleitung mit Klemmring
6 Überwurfschraube
8 Verschlußschraube am Hauptbrenner
9 Brennerdüse
10 Zündbrenner
11 Zündelektrode
12 Thermoelement

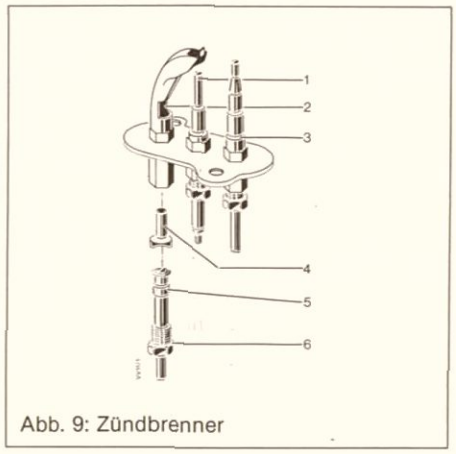


Abb. 9: Zündbrenner

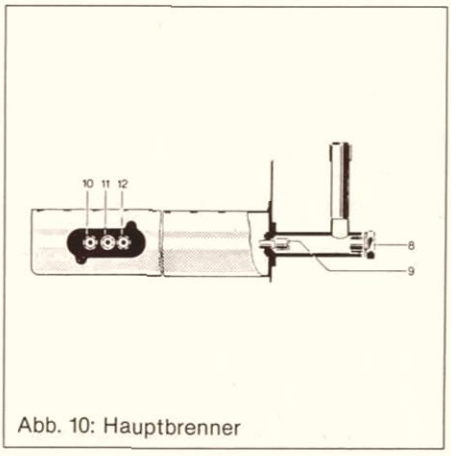


Abb. 10: Hauptbrenner

10 Werksgarantie

Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir eine Werksgarantie zu den in der Bedienungsanleitung genannten Bedingungen ein.
Garantiearbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen, nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

11 Für den Benutzer — Bedienungsanleitung

Inbetriebnahme

Absperreinrichtung in der Gaszuleitung voll öffnen.

Türelement (Ummantelungselement an der Vorderseite rechts) nach rechts öffnen.

Drehknopf 3 nach links bis zum Anschlag drehen (Stellung 7).

Drucktaste 1 eindrücken und niedergedrückt halten.

Zündflamme durch Betätigen der Drucktaste 4 (Piezo-Zünder) anzünden. Die Zündflamme läßt sich nach Öffnen der mittleren Türe durch das Zündbrenner-Schauglas beobachten.
Drucktaste 1 nach etwa 10 Sek. loslassen.

Der Hauptbrenner wird gezündet. Ist dies nicht der Fall und verlöscht gleichzeitig der Zündbrenner, Zündvorgang wiederholen. Nach längeren Betriebspausen kann Luft in der Zündgasleitung sein, Drucktaste 1 evtl. etwas länger als 10 Sekunden eingedrückt halten.

Drehknopf 3 auf gewünschte Temperatur-Stellung drehen.

Wird im anschließenden Dauerbetrieb die gewünschte Raumtemperatur über- oder unterschritten, entsprechende Korrektur am Drehknopf 3 vornehmen.

Außerbetriebnahme

Für die Außerbetriebnahme ist die Drucktaste 2 zu betätigen und die Absperreinrichtung in der Gaszuleitung zu schließen. Eine erneute Inbetriebnahme ist erst nach etwa 1 Minute möglich, wenn der Mechanismus der Wiedereinschaltsperre abgefallen ist.

Störungsbehebung

Bei Störung Gas-Heizautomaten außer Betrieb nehmen:
Drucktaste (2) drücken.

Bei Gasgeruch Gasabsperrhahn vor dem Gerät schließen und das Gasversorgungsunternehmen benachrichtigen.

Zur Störungsbehebung rufen Sie bitte einen **konzessionierten Fachhandwerksbetrieb** zu Hilfe.
Nehmen Sie selbst keine Eingriffe am Gerät vor.

1 Drucktaste für Inbetriebnahme
2 Drucktaste für Außerbetriebnahme
3 Drehknopf für Thermostaten
4 Drucktaste für Piezo-Zünder
5 Bezugspunkt für Temperatureinstellung

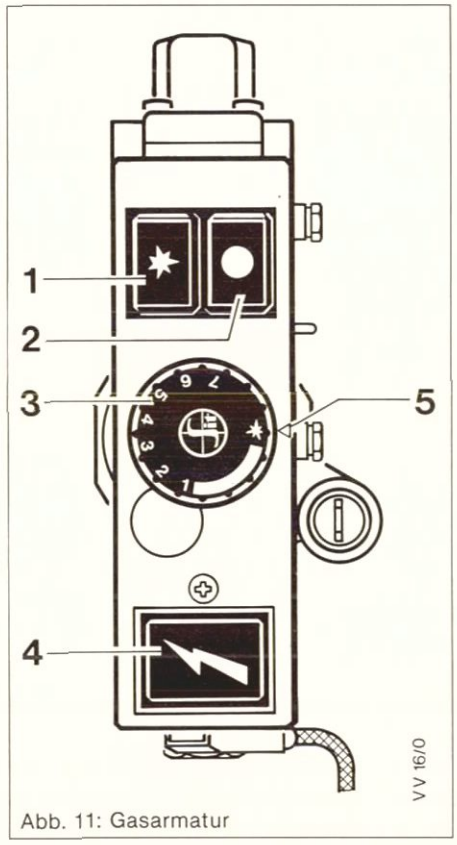


Abb. 11: Gasarmatur

11 Für den Benutzer — Bedienungsanleitung

Pflege und Wartung

Die regelmäßige Wartung und Pflege des Vaillant Gas-Heizautomaten erhöht dessen Lebensdauer und gewährleistet seine Betriebssicherheit.

Wenigstens einmal jährlich sollte nach der Heizperiode eine Überprüfung des Gerätes durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb vorgenommen werden. Dies gilt vor allem für die Funktion der Gasarmatur, die Dichtheit der gasführenden Teile, die Gaseinstellung und die einwandfreie Abführung der Abgase.

Die Ummantelung ist feueremailliert, für die Reinigung genügt in der Regel ein feuchtes Tuch.

Auf folgende Wartungsmaßnahmen wird besonders hingewiesen:

Überprüfung *der Gasarmatur, insbesondere* der thermoelektrischen Zündsicherung.

Ausbau und Säuberung des Zündbrenners, ggf. unter Austausch der Zündbrennerdüse.

Kontrolle der Zündung einschließlich der Lage der Zündelektrode.

Reinigung *des Hauptbrenners nach dessen* Ausbau mit weicher Messingbürste (Flammenaustrittsöffnungen und Primärluftbereich).

Säubern der Heizflächen und Verkleidung.

Gaseinstellung des Zünd- und Hauptbrenners.

Zur Beachtung:

Der Benutzer des Heizautomaten muß darauf hingewiesen werden, daß es unzulässig ist, die Ummantelung abzudecken, da hierdurch Beschädigungen am Gerät entstehen können und die Heizleistung herabgesetzt wird. Bei Abdeckung mit Textilien oder dgl. besteht Verbrennungsgefahr. Bei Störungen ist der Heizautomat außer Betrieb zu nehmen (siehe Abschnitt 11) und ein anerkannter Fachhandwerksbetrieb zu benachrichtigen.

Werksgarantie

Vaillant räumt Ihnen als Eigentümer des Gerätes diese Werksgarantie zusätzlich zu Ihnen zustehenden gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen ein, die Sie nach Ihrer Wahl gegen den Verkäufer des Gerätes geltend machen können.
Die Garantiezeit beträgt 2 Jahre, beginnend am Tage der Installation.
In diesem Zeitraum werden an dem Gerät festgestellte Material- oder Fabrikationsfehler von unserem Werkskundendienst kostenlos behoben. Für Fehler, die nicht auf den genannten Ursachen beruhen, z.B. Fehler aufgrund unsachgemäßer Behandlung, übernehmen wir keine Verantwortung. Werksgarantie gewähren wir nur nach Installation des Gerätes durch einen konzessionierten Fachhandwerksbetrieb. Werden Arbeiten an dem Gerät nicht von unserem Werkskundendienst vorgenommen, so erlischt die Werksgarantie, es sei denn, die Arbeiten sind von einem konzessionierten Fachhandwerksbetrieb durchgeführt worden. Die Werksgarantie erlischt ferner, wenn in das Gerät Teile eingebaut werden, die nicht von Vaillant zugelassen sind.
Nicht umfaßt sind von der Werksgarantie Ansprüche, die über die kostenlose Fehlerbeseitigung hinausgehen, z.B. Ansprüche auf Schadensersatz.

Diese Werksgarantie gilt nur für die Bundesrepublik Deutschland u. West-Berlin.

12 Technische Daten

[1] Beim Betrieb mit reinem Propan liegen die Werte etwa 12% niedriger.

Gerätetyp		VV 2,5/1	VV 4/1	VV 6/1	VV 8/1
Nennwärmeleistung[1]	kW	2,9	4,7	7,0	9,3
Nennwärmebelastung[1] (bezogen auf Heizwert H_u)	kW	3,5	5,7	8,5	11,3
Anschlußwerte					
Stadtgas $H_{uB} \approx$ 4,0 kWh/m³	m³/h	0,87	1,42	2,13	—
Erdgas H $H_{uB} \approx$ 10,5 kWh/m³	m³/h	0,33	0,54	0,81	1,08
Mischgas $H_{uB} \approx$ 6,3 kWh/m³	m³/h	0,6	0,9	1,35	1,85
Flüssiggas $H_{uB} \approx$ 12,8 kWh/kg	kg/h	0,28	0,44	0,67	0,83
Gasanschluß					
Erdgas/Stadtgas	Zoll	R½	R½	R½	R½
Flüssiggas	mm	12x1	12x1	12x1	12x1
Anschlußdruck (Gasfließdruck vor dem Gerät)					
Stadtgas und Ferngas	mbar	8	8	8	—
Erdgas	mbar	20	20	20	20
Gas-Luft-Gemische	mbar	8	8	8	8
Flüssiggas	mbar	50	50	50	50
Geräteabmessungen					
Höhe	mm	650	855	855	855
Breite	mm	510	510	685	760
Tiefe	mm	315	295	295	295
Abgasanschluß	∅ mm	60	60	60	60
Eigengewicht	kg	25	34,5	41,5	48,5

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Vaillant Vulkan

Joh. Vaillant GmbH u. Co
Berghauser Straße 40
Postf. 10 10 61
D-5630 Remscheid 1

Telefon (02191) 368-1
Telex 8513-879
Telegramme: vaillant remscheid

M 0389 V
Änderungen vorbehalten
Printed in Germany Imprimé en Allemagne